

Intelligenzblatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden

Nr. 15.

Samstag den 20. Februar. 1847.

Mit Wenigem zufrieden seyn, ist die größte Weisheit.
Wer sein n. Reichthum vermehrt, v. mehrt seine Fallstricke;
aber ein zufriedenes G.müth ist ein verborgener Schatz
und eine Schutzwehr gegen Leid.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
(Accorde über die Material-Beis-
schaffung zu der Staatsstraßen-
Unterhaltung.)

Die am 22 — 23. Januar d. J. statt ge-
habten Accords-Versuche über die Beischaffung
des zu der Unterhaltung der von Stuttgart nach
Nürnberg führenden Staatsstraße erforderlichen
Bruchstein-Quantums haben die höhere Ge-
nehmigung nicht erhalten, weswegen wieder-
holte Accords-Verhandlungen in den nachbe-
nannten Orten auf dem Rathhaus stattfinden
und zwar:

am Freitag den 5. März 1847

Nachmittags 2 Uhr zu Hebsack

für die Markungen Winterbach,

Hebsack,

Geradstetten,

Grumbach;

am Samstag den 6. März 1847.

Morgens 8 Uhr zu Schorndorf

für die Markung Schorndorf;

an demselben Tage, Vormittags 10 Uhr
zu Unterurbach,

für die Markungen Unterurbach,

Oberurbach;

Die Ortsvorsteher wollen dieses ihren Amts-
Angehörigen gehörig eröffnen lassen.

Den 15. Februar 1847.

R. Oberamt.

Steinlin.

R. Straßenbau-Inspection.

Albert.

Stetten im Remsthal.

(Brennholz-Verkauf.)

In dem hofkammerlichen Waldbezirk Eiten-
fürst in der Nähe von Lobenroth werden am

Donnerstag den 25. d. M.

von Morgens 9 Uhr an

9 $\frac{1}{2}$ Rst. buchenes Brennholz, und $\frac{3}{4}$ Rst. Spa-
chen, sodann 1500 Stück buchenes und 200 ge-
mischte Wellen im öffentlichen Aufstreich gegen
baare Bezahlung auf dem Plage verkauft wer-
den. Bei ungünstiger Bitterung findet der
Verkauf in der Schenke des J. Götting zu
Lobenroth statt.

Stetten den 16. Februar 1847.

R. Hofkammeramt.

Winnenthal. Für die hiesige HeilAn-
stalt wird ein Kaufpursche von 15 bis 18 Jahren
gesucht, worzu sich Lustbezeugende mit Prädicats
Zeugnissen versehen bei der unterzeichneten Stelle
melden können.

Den 12. Februar 1847.

Deconomie-Verwaltung.

Waiblingen. Es ist mir in einer der
letzten Nächte ein zweirädriger Handfarrren hin-
ter meinem Haus abgeführt, wahrscheinlich ge-
stohlen worden. Wer mir zur Entdeckung ver-
hilft, erhält 2 fl. 42 kr.

Den 16. Februar 1847.

Rathschreiber Ziegler.

Waiblingen. Für die Suppenanstalt wird
eine Köchin gesucht.

Waiblingen. Schneider Unterberger hat
3 Konfirmanten Röcke in gutem Zustande zu
verkaufen.

Waiblingen. (Zu vermieten.) Eine
angenehme Wohnung, in der oberen Stadt, be-
stehend in Stube, Stubenkommer, Küche und
Büchekammer ic. ist bis Georgi zu vermieten,
bei wem, sagt Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen.

(Gebäude-Verkauf.)

Die Reliquien des Johannes Kauffmann, Conditors dahier beabsichtigen die in der Erbsmasse befindliche Gebäulichkeiten dem Verkauf auszusetzen. Dieselben bestehen in:

1.) Dem 3stöckigen Wohnhaus, oben in der Stadt, an der Straße nach Ludwigsburg, welches enthält:

- a) einen großen, vorzüglichen, gewölbten Keller mit ca. 60 Aymern Lagerfäßer;
- b) im Parterre 2 Gemächer mit Küche und Kammer;
- c) im 2ten Stock

2 heizbare ineinander gehende Zimmer nebst Alkov, Küche, Speiskammer, einer weiteren Kammer, geräumigen Oefrn, u. sonst. Gefäß;

d) im 3ten Stock:

2 dergl. Zimmer, Küche, Speiskammer und 3 Kammern;

e) unter dem Dach:

1 Boden mit 3 großen Kammern und 1 Gang zum Waschtrocknen, einem 2ten Boden mit 2 Kammern.

2.) Hinter dem Haus, an dieses angebaut, ein langes Gebäude mit Wohnungs-Einrichtungen, mehreren Stallungen, einer geräumigen Scheuer mit Thenn und großem Varn.

3.) Ein Waschkhaus, ob welchem eine, von dem Haus aus, zugängliche Kammer;

4.) an dieses anstoßend, ein mit einem guten Zaun versehenes Ruchgärtchen von ca. 6 bis 8 Ruthen; endlich befindet sich hinter dem Haus, von den vorbeschriebenen Realitäten umgeben, ein schließbarer Hofraum, und außer diesem eine Dunglege.

Dieses Anwesen eignet sich sowohl nach Lage als Einrichtung für jedes Gewerbe oder einen Dekonomen, und wird nach Umständen theilweise oder im Ganzen verkauft.

Dasselbe kann täglich eingesehen, und können Kaufs-Offerte bei dem Sohn G. J. Kauffmann gemacht werden.

Den 17. Februar 1847.

Waiblingen. (Haus zu verkaufen.)

Der Unterzeichnete ist Willens $\frac{3}{4}$ an einer 2stöckigen Behausung mit einer eingerichteten Scheuertenne und Dunglege und 10 Schuh Mandplatz vor dem Beinteyner Trinktörle neben der Zwingmauer und der Straße zu verkaufen.

Feiner:

32 Eimer neue Fäßer von $1\frac{1}{2}$ bis 5 Eimer haltend rund und oval, den Eimer im Querschnitt für 4 fl. 15 kr. feiner 3 Eimer guten Apfelmost. Liebhaber können im Hause des Johannes Tochtermann käufe mit mir abschließen.

Carl Gottlob Tochtermann, Küfermeister.

Waiblingen. Es hat Jemand einen Schubkarren zu verkaufen. Wer sagt die Redaction. Nächsten Montag den 22. Februar ist Bürger-Verein bei Schlagenhauff.

Nach dem Gewerbebestand thut Erleichterung und Ermunterung noth.

(Eingefendet.)

Es ist in unserer Zeit ein rühmenswerthes Bestreben und ein schöner Wettstreit, die Landwirthschaft immer mehr zu heben, dem Boden noch größeren Nutzen abzugewinnen, und denselben von seinen Fesseln zu befreien. Aber siehe, da kommt die Kartoffelkrankheit und alle Nachforschungen und Untersuchungen haben bis jetzt zu keinem befriedigenden Erfolge geführt. In Beziehung auf das Misstrauen derselben und die daraus entstandene Theuerung der Früchte sucht man diesem Uebel so viel als möglich auf die Spur zu kommen, den Mangel durch Unterstützung der Armen und Bedürftigen auf vielfache Weise abzuhelfen; sowohl von Seiten der Gemeinden und Privaten, als auch unsrer erlauchten und humanen Regierung. Was die seit 2 Jahren herrschende Theuerung betrifft, so haben auch viele Gewerbetreibende mit Mangel zu kämpfen und verlangen aus Bescheidenheit keine Unterstützung, andere bringen Opfer aus ihren eigenen Mitteln; was um so mehr in Betracht kommt, als namentlich auch die Gewerbe darunter leiden und in ein gewisses Stoden gerathen. Sollte es da nicht eines jeden edelstehenden Bürgers Grundsatz werden, den Mitbürgern dadurch unter die Arme zu greifen, daß er es verschmähte, diejenigen Artikel von auswärtigen Residenz riechende mehr Glauben findet — zu beziehen, welche er von einheimischen Gewerbetreibenden, auch gut und billig, bekommen kann? Ist ja doch allgemein die Klage, daß zu viel Geld für Luxus- und Modeartikel ins Ausland

gehe, der Geldumlauf immer geringer wird u. der Wohlstand des Volkes allmählig sinkt. — Ebenso wird durch den Hausirhandel den Einheimischen der Verdienst entzogen und das Fortkommen erschwert.

Sollte da nicht jeder Freund des Volkes der Verarmung des Mittelstandes, des Gewerbetreibenden zu steuern suchen und dieselben durch solche thatsächliche Theilnahme zu neuer Arbeit

samkeit und immer höherem Gewerbsfleiß ermuntern?

So wird der wahre Bürgerinn immer mehr erstarken, die Liebe zur Ordnung und die Achtung vor den Gesetzen zunehmen, der wünschenswerthe Frieden und edle Gesittung Platz greifen, ja auch allgemeine Uebel können unter wechselseitiger Hülfeleistung leichter getragen werden, denn Eintracht macht stark!

W u n t e r - V e r k ä u f e .

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Jakob Friedr. Dippon.	2 1/2 B. im äußern schmalen Pfad neben Jac. Bubeck und Gotfried Spaich, zinsfrei.	266 fl.	1. Merz.	baar Geld.
—	2 Brtl. am Schmidemer Weg neben Mich. Geigerneß und Joh. Pfander.	251 fl.	1. Merz.	baar Geld.
—	Die Hälfte an 3 Brtl. 1 1/2 A. im Galgenberg neben Joh. Gg. Bubeck und Feldschütz Weichert, zinsf.	102 fl.	15. Merz.	baar Geld.
—	Die Hälfte an 2 1/2 Brtl. 1 1/2 A. im Schrenbach neben Jg. Phil. Bubeck und David Römersberger, zinsf.	150 fl.	15. Merz.	1/3 baar 2/3 in 2 Fierler.
—	Die Hälfte an ca. der Hälfte an 1 M. 1/2 B. 1/2 A. im mittlern schmalen Pfad gegen dem Schmiedemer Weg neben Philipp Bubeck, zinsfrei.	143 fl.	15. Merz.	bezgl.
Die Mangoldschen Erben.	Eine Stockete Behausung in der obern Stadt neben Mich. Marr u. Jakob Spaich.	1300 fl.	1. Merz.	baar Geld oder Zieler.
Carl Maier, Nagelschmied.	8 Ruthen Garten im Krautgäßle.	80 fl.	15. Merz.	baar Geld.
Ludwig Feil's Wittwe.	Den Aten Theil von 1 M. 1 1/2 B. 1/2 A. im innern Weidach neben Christian Beißwanger und Frdr. Kößler.	136 fl.	15. Merz.	
—	Die Hälfte von 3 1/2 B. 1/2 A. im innern Ameisenbühl neben Feil's Wittwe Joh. Eisele.	152 fl.	15. Merz.	
Johann Jakob Nörzlinger.	1 A. 6 R. Baumland im Rosberg neben Mich. Haid u. Joh. Fr. Dobler.		15. Merz.	Mit Stadtrath Stüber kann vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Auffreichts.	Bemerkungen.
Gottfried Klingler Ludwig Sohn.	1 Brtl. $\frac{1}{2}$ A. in Galgen- Acker.		1. Merz.	Mit Stadtrath Pfander kann ein Kauf abg. w.
Jakob Pfander Kupferschmids Wittwe.	Eine 2stockige Behausung am Schmidemer Thor. $\frac{1}{4}$ an einer Scheuer dabei.	2005 fl. 24 fr.	1. Merz.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in verzl.
Küblermeister Mögle.	Eine Behausung im Sack. 2 B. Acker im kleinen Feld neben Nagelschmid Eisele.	600 fl. 220 fl.	1. Merz.	Zieler.
Jacob Deiß.	$\frac{1}{2}$ an 1 B. $\frac{1}{2}$ A. im un- tern Rossberg.	50 fl.	1. Merz.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in zwei
—	$\frac{1}{2}$ an 1 M. 1 B. $\frac{1}{2}$ A. am Schmidemer Weg.	370 fl.	8. Merz.	Zieler.
—	1 B. Baumgut in der Spittelhalden.	107 fl. 24 fr.	.8 Merz.	baar Geld.
—	2 B. im Eisenthal neben Mich. Allmendinger und alt Christian Spaich, zinsf.	240 fl.	8. Merz.	baar zu bezahlen.
—	2 Brtl. im kleinen Feld neben Stadtrath Klingler und Gottlieb Winkler, zinsen fürstl. Kellerei jährl. 1 fr. $5\frac{1}{4}$ bl.	285 fl.	8. Merz.	baar zu bezahlen.
—	Eine neue 2stockige Be- hausung an der Zuckerei neben Christoph Wablers Garten und der Zuckerei- Straße.	1250 fl.	8. Merz.	$\frac{1}{2}$ baar den Rest auf Zieler zu bezahlen.
—	Die Hälfte an ca. 3 Brtl. $\frac{1}{2}$ A. am Schmidemer u. Dessinger Weg neben Gott- lob Pfeiderer u. Seibold.	160 fl.	8. Merz.	baar Geld.
Friedr. Dippon, Soldat.	Die Hälfte an 3 Brtl. 1 A. im kleinen Feld neben Jac. Häcker und Jac. Fr. Schlicht	218 fl.	1. Merz.	baar Geld.
—	Die Hälfte an $3\frac{1}{2}$ Brtl. in der Heerstraße neben David Heinzl und Jac. Dieterle. Zinsfrei.	180 fl.	1. Merz.	baar Geld.
—	1 Brtl. in jungen Wein- berg neben Daniel Gaupp und Stadtrath Braun, zinsf.	140 fl.	1. Merz.	baar Geld.
—	2 Brtl. im obern Kosti- sol neben Seckler Künzler und Fr. Kost.	190 fl.	1. Merz.	baar Geld.
—	Die Hälfte an einer Be- hausung in der Gerber Vor- stadt $\frac{1}{2}$ B. 7 R. Garten dasselbst.	940 fl.	15. Merz.	baar Geld.